

LANDSCHAFTSPLAN VG OFFENBURG



LANDSCHAFTSPLAN ZUM FLÄCHENNUTZUNGSPLAN VG OFFENBURG

Gottfried Hage

HHP

hage+hoppenstedt partner
raumplaner
landschaftsarchitekten
bdla

HHP HAGE+HOPPENSTEDT PARTNER

www.hhp-raumentwicklung.de

LANDSCHAFTSPLAN VG OFFENBURG

ERWEITERTER LANDSCHAFTSPLAN DER VG OFFENBURG

- Landschaft und Landschaftsplan
- Analyse der Landschaft
- Leitbild der Landschaftsentwicklung
- Das Handlungsprogramm und die Beobachtung
- Die Umweltprüfung des Flächennutzungsplanes

LANDSCHAFTSPLAN VG OFFENBURG

Die Landschaft



Niederschopfheim



Diersburg



Zunsweier

LANDSCHAFTSPLAN VG OFFENBURG

Die Landschaft



Der Landschaftsplan

- Der Landschaftsplan wird von den Trägern der Bauleitplanung erstellt. Rechtsverbindlich werden die Inhalte durch die Integration in den Flächennutzungsplan.
- Der Landschaftsplan ist ein „Wegweiser“ für die Gemeindeentwicklung:
 - Er macht vorhandene räumliche Qualitäten sichtbar,
 - Er zeigt die notwendigen Ziele zur Entwicklung des Naturhaushaltes auf,
 - Er erarbeitet die Entwicklungsmöglichkeiten für das landschaftliche Umfeld der Gemeinde,
 - Er leitet die dafür notwendigen und empfehlenswerten Maßnahmen ab und gibt konkrete Umsetzungshinweise,
 - Er bündelt und koordiniert das Zusammenspiel der vielen verschiedenen Instrumente und Regelungen im Naturschutzbereich.

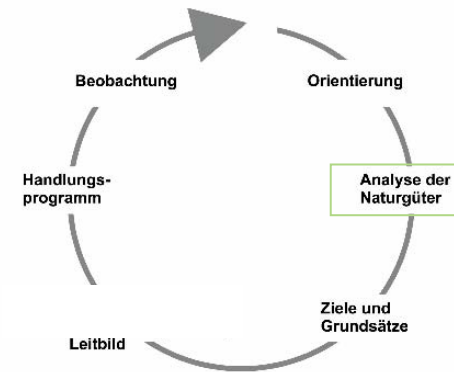
Aufbau Landschaftsplan



LANDSCHAFTSPLAN MIT INTEGRIERTER UMWELTPRÜFUNG FNP

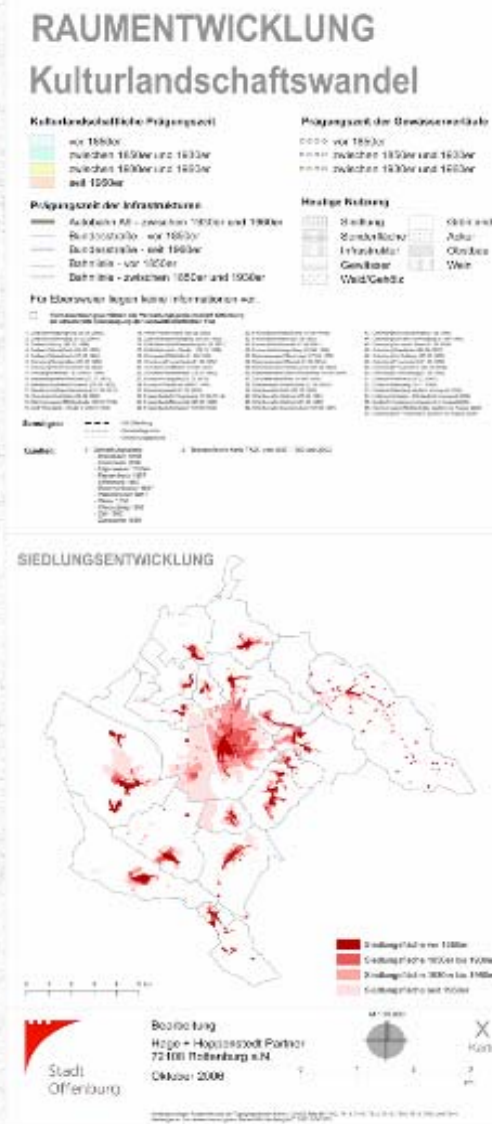
Themen der Analyse

- Ein erster wichtiger Schritt: Erfassung und Bewertungen zu den Schutzgütern
 - Landschaft
 - Kulturgüter und sonst. Sachgüter
 - Wohlbefinden des Menschen
(Freizeit, Erholung, Schutz vor Schadgasen, Gerüchen und Lärm)
 - Boden
 - Wasser (Grundwasser, Oberflächenwasser und -gewässer)
 - Klima, Luft
 - Pflanzen, Tiere und biologische Vielfalt
 - Natura 2000
 - Wechselwirkungen des Naturhaushaltes
 - Belastungen



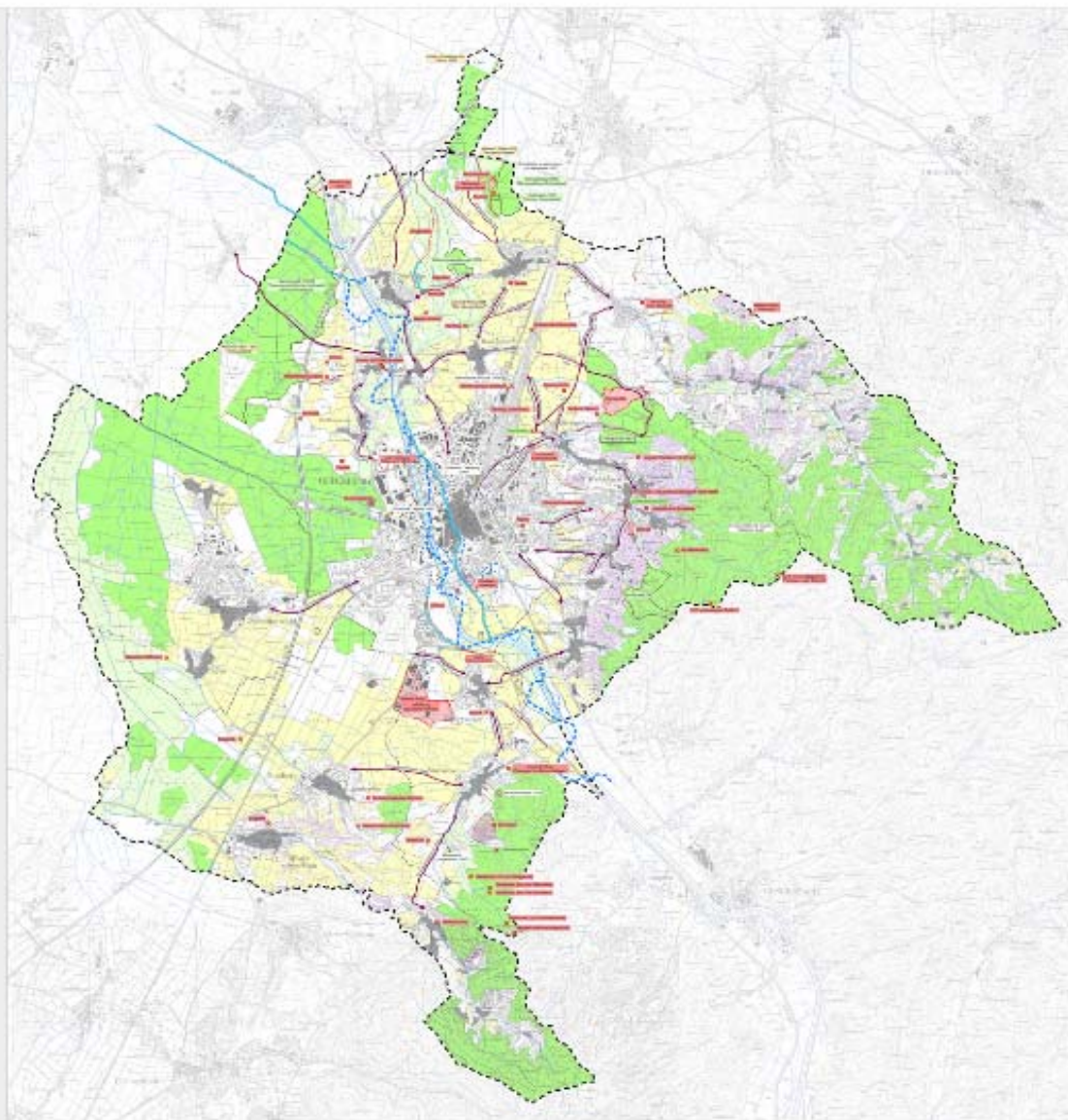
Landschaftswandel
Kulturlandschaftsdenkmale
Gefährdete Landschaften und
besonders bedeutsame Altlandschaften

Landschaftswandel
Kulturlandschaftsdenkmale
Gefährdete Landschaften und
besonders bedeutsame Altlandschaften



LANDSCHAFTSPLAN VG OFFENBURG

Landschaftsplan VG Offenburg



KULTURGÜTER UND SONSTIGE SACHGÜTER Altlandschaften und kulturlandschaftliche Verluste

Altlandschaften¹

- Siedlung
- Acker
- Grünland
- Wald
- Gewässer
- Konzentration (z.B. Ställe, Friedhöfe)

Altlandschaften: Darstellung der abgedruckten Nutzungsformen. Für Oberwerke liegen keine Informationen vor.

Auswahl besonderer Nutzungen und Elemente

Besondere Land-/Waldnutzung

- Landwirtschaft, Jahreszahl: Abgabe vorliegende Darstellung 1,2
- Waldnutzung, Jahreszahl: Abgabe vorliegende Darstellung 1,2
- abgegangene Flächennutzung 1,2

Traditionelle Landschaftselemente

- Trockenmauer / Gebiet mit zahlreichen Trockenmauern 1
- Heide 1

Historische Bauwerke

- Jahreszahl: Abgabe vorliegende Darstellung (Auswahl) 1,2
- abgegangene 1,2,3,4,5,6,7,8

Alte Wege und Gewässer

- Graben 1,2
- Gemeindeförderung 1
- Weg 1
- abgegangener Weg bzw. Graben/Kanal 1,2
- Kolonialkanal oder Krüppelkanal 1

Naturdenkmale

- abgegangenes Naturdenkmal 1,2

Legende

- Grünland
- Acker
- Wald

Quellen

1. Historisches Ortslexikon (HOL) von 1840 bis 1900
2. Historisches Ortslexikon (HOL) von 1900 bis 1945
3. Historisches Ortslexikon (HOL) von 1945 bis 1990
4. Historisches Ortslexikon (HOL) von 1990 bis 2000
5. Historisches Ortslexikon (HOL) von 2000 bis 2010
6. Historisches Ortslexikon (HOL) von 2010 bis 2020
7. Historisches Ortslexikon (HOL) von 2020 bis 2030
8. Historisches Ortslexikon (HOL) von 2030 bis 2040
9. Historisches Ortslexikon (HOL) von 2040 bis 2050
10. Historisches Ortslexikon (HOL) von 2050 bis 2060
11. Historisches Ortslexikon (HOL) von 2060 bis 2070
12. Historisches Ortslexikon (HOL) von 2070 bis 2080
13. Historisches Ortslexikon (HOL) von 2080 bis 2090
14. Historisches Ortslexikon (HOL) von 2090 bis 2100

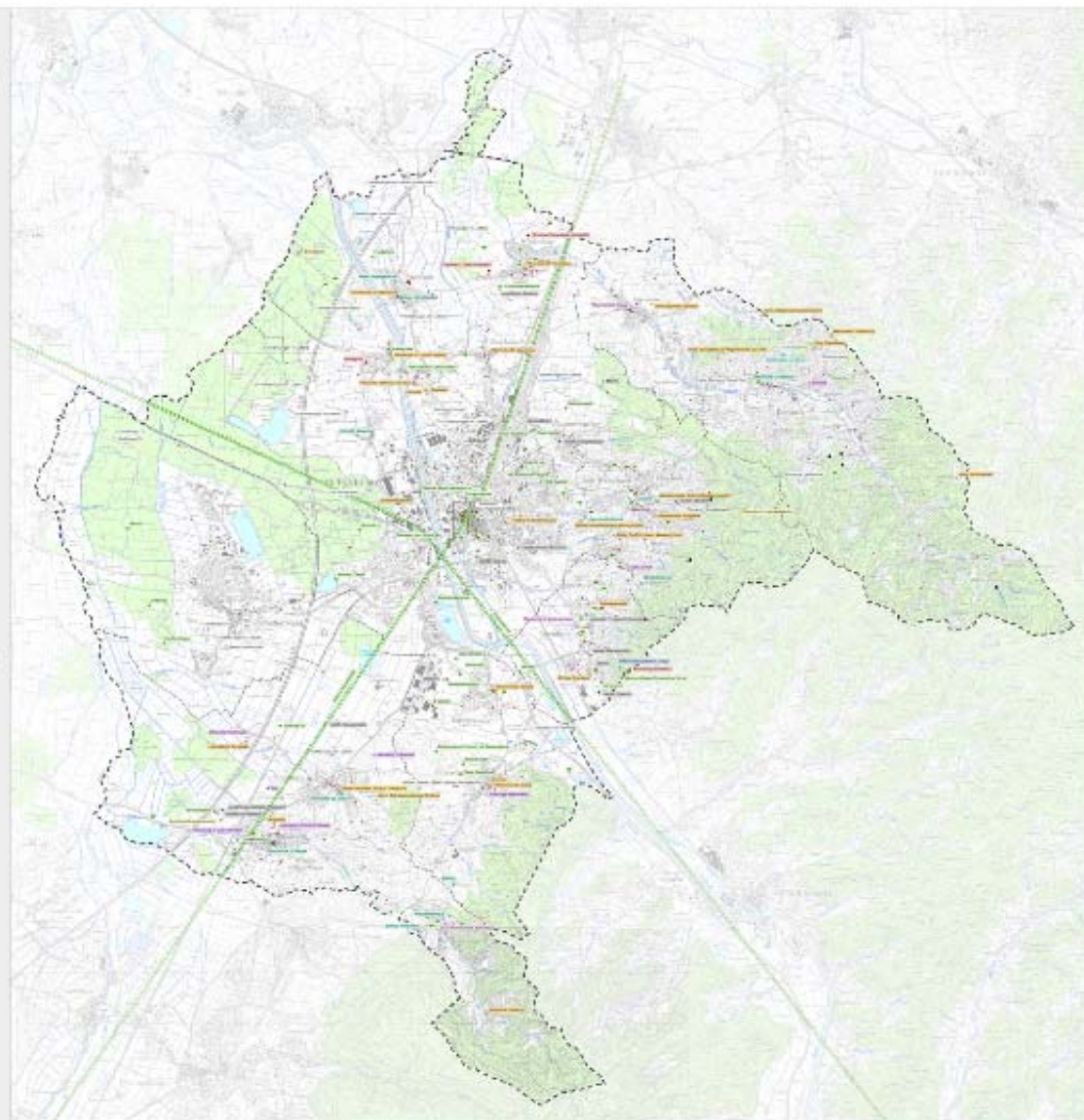


Bearbeitung:
Hartmut Hoppenstedt Partner
22126/Offenburg a.N.
Oktober 2006



LANDSCHAFTSPLAN VG OFFENBURG

Landschaftsplan VG Offenburg



KULTURGÜTER UND SONSTIGE SACHGÜTER

Denkmale und Funde der Vorgeschichte

- Steinzeit (Paläolithikum - Mesolithikum - Neolithikum)
- Bronzezeit (Früh- - Mittel- - Spätbronze)
- Eisenzeit (Früh- - Mittel- - Spät-Eisenzeit)

- Denkmal
- Landesfund

Denkmale und Funde der Frühgeschichte

- Römischer Kastell
- Römische Villa (Vermuteter Verlauf)
- Zahn der Völkerwanderung
- Reiches Mittelalter (Merowinger-Königsgrab)

- Denkmal
- Landesfund

Denkmale und Funde des Mittelalters und der Neuzeit

- Hoch- und Spätmittelalter
- Reiches Mittelalter (bis 1500 - Renaissance)
- Modernes (ab 18. Jh.)

- Denkmal
- Landesfund

Nicht datierbare / noch nicht datierte Funde

- z.B. Grabfeld, Verletzung im Luftbild, Besondere Funde, Funde

- Landesfund

Klein-denkmale

- kleine Denkmale (z.B. historische Marksteine)

Naturschutzgebiete und landschaftliche Besonderheiten

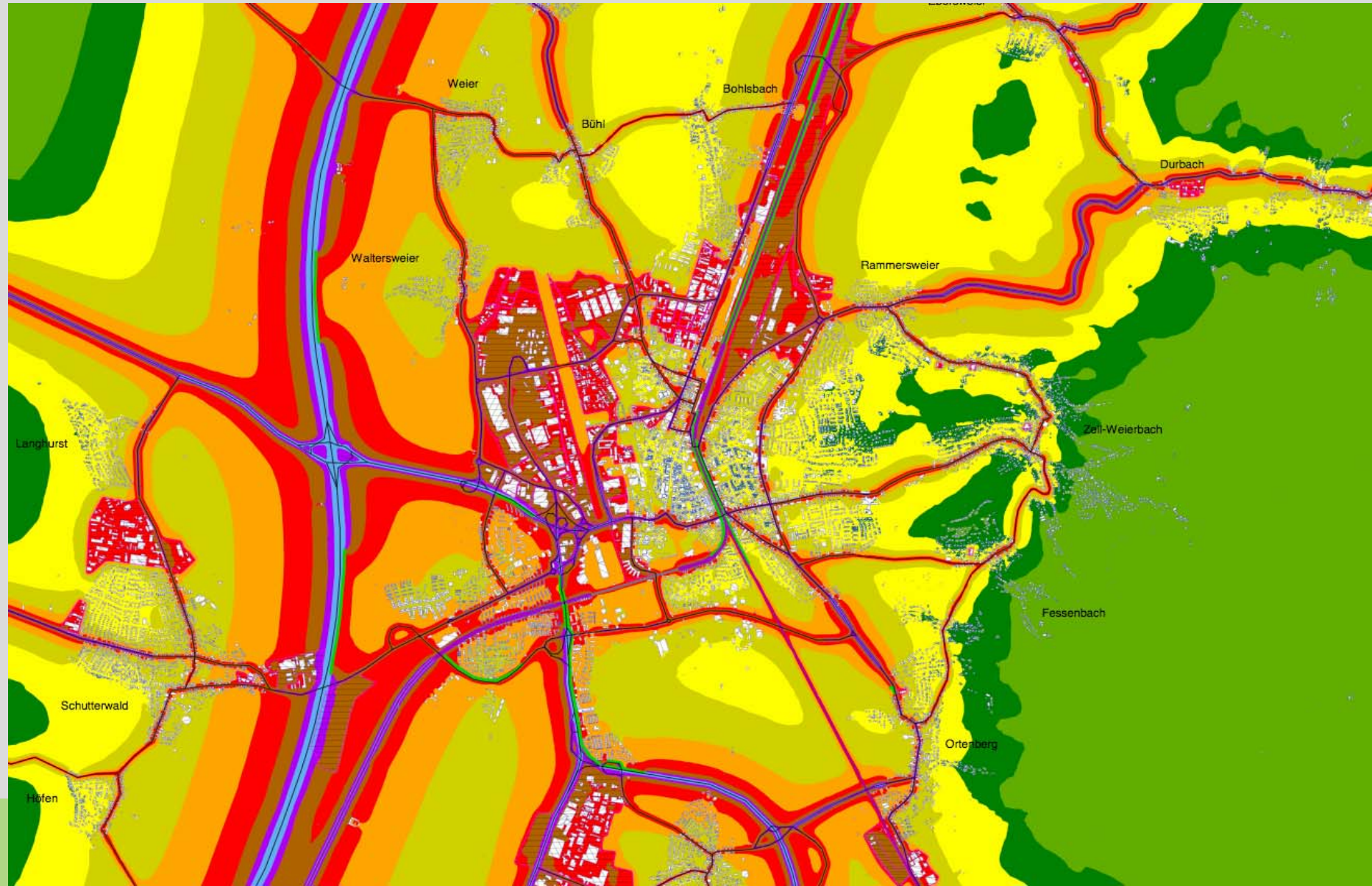
- Naturschutzgebiete
- Naturschutzgebiete
- Naturschutzgebiete
- Naturschutzgebiete

Quellen

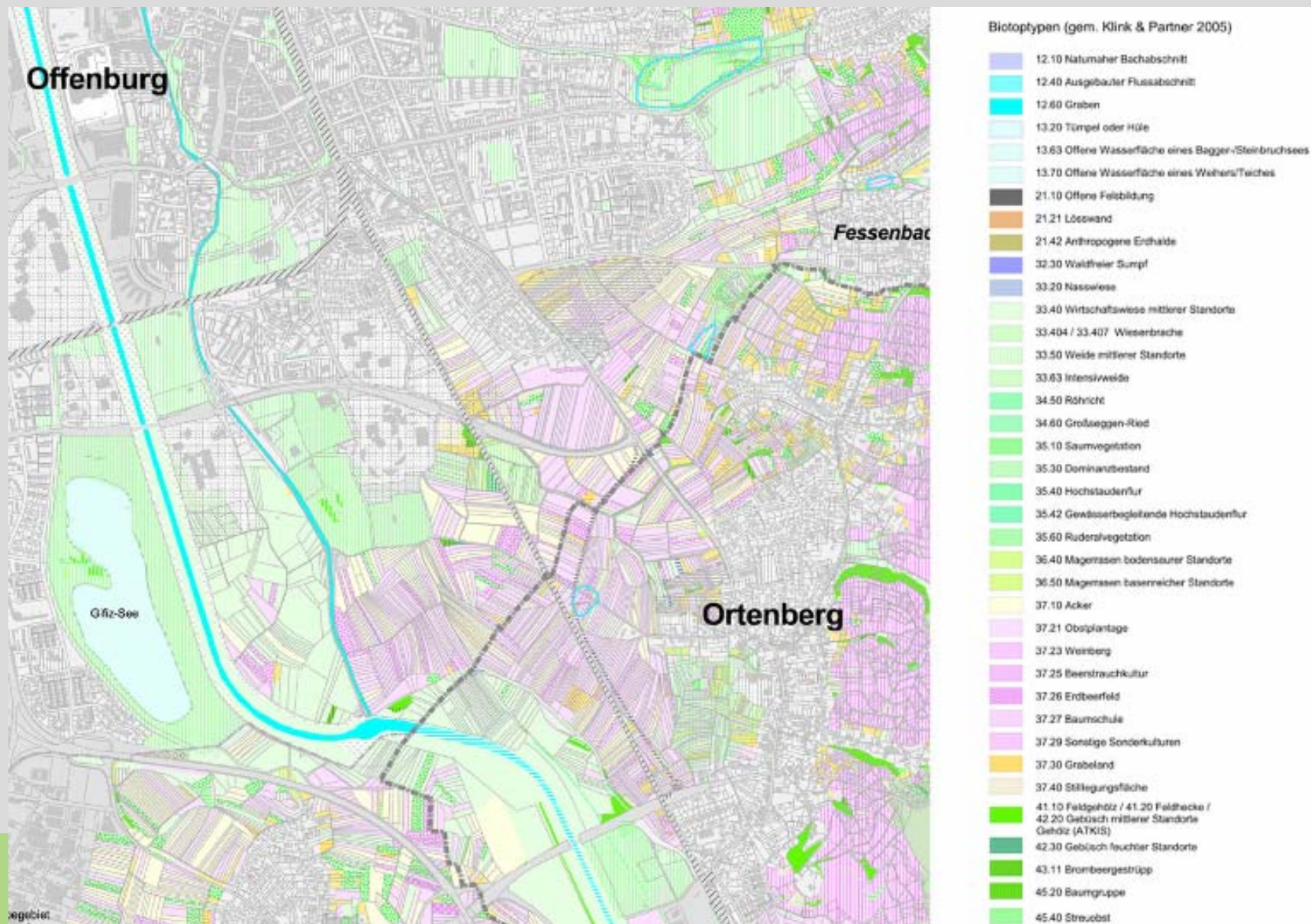
1. Offener Landschaftsplan VG Offenburg
2. Offener Landschaftsplan VG Offenburg
3. Offener Landschaftsplan VG Offenburg
4. Offener Landschaftsplan VG Offenburg
5. Offener Landschaftsplan VG Offenburg
6. Offener Landschaftsplan VG Offenburg
7. Offener Landschaftsplan VG Offenburg
8. Offener Landschaftsplan VG Offenburg
9. Offener Landschaftsplan VG Offenburg
10. Offener Landschaftsplan VG Offenburg



LANDSCHAFTSPLAN VG OFFENBURG

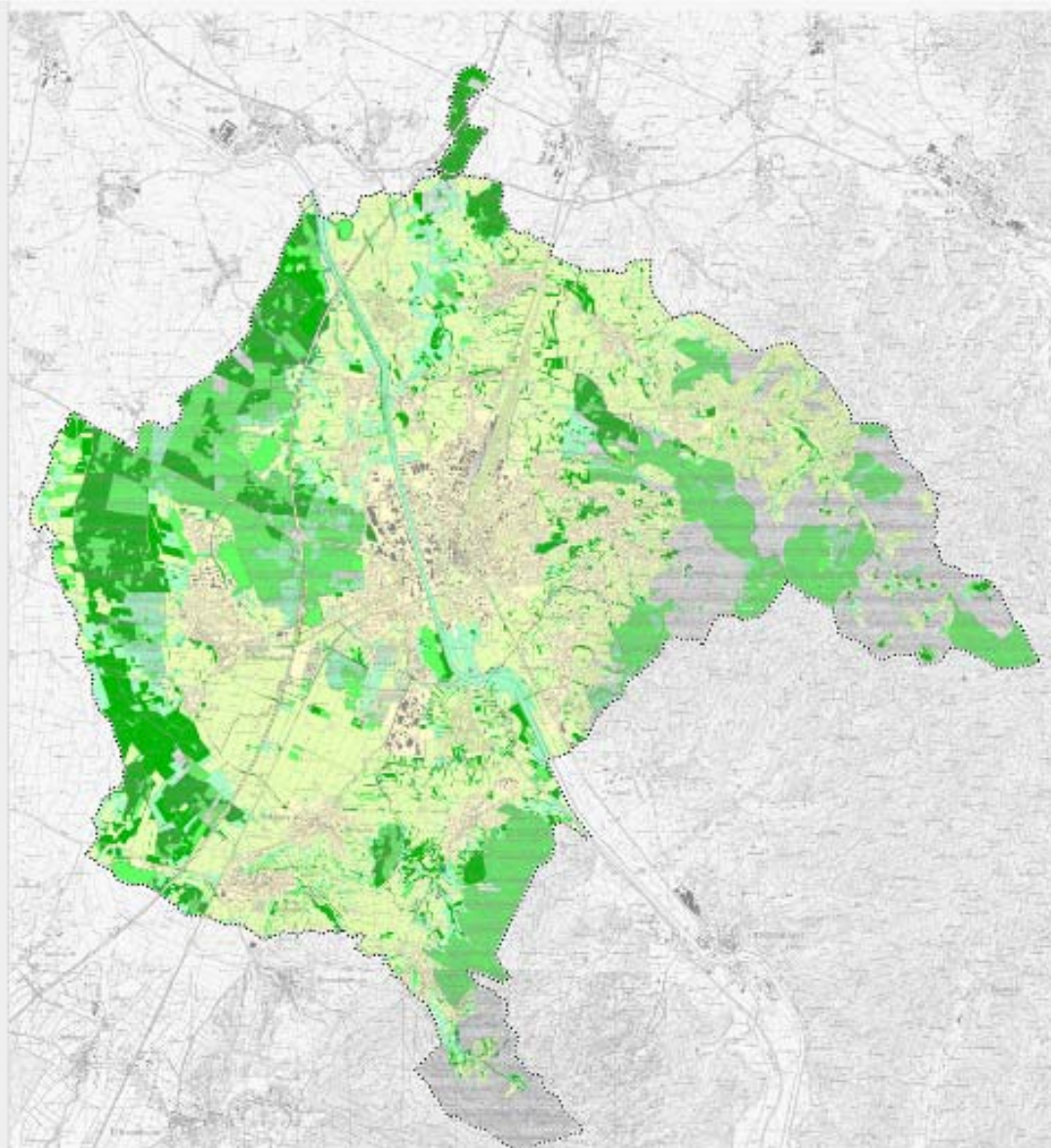


LANDSCHAFTSPLAN VG OFFENBURG



LANDSCHAFTSPLAN VG OFFENBURG

LANDSCHAFTSPLAN VG OFFENBURG



NATUR UND LANDSCHAFT Bewertung Arten und Biotope

Leistungs- und Funktionsvermögen

Offenland

- Sehr hoch
- Hoch
- Mittel
- Gering
- Sehr gering

Wald

(Nationalatlas, Ökologische Bundesagentur, BfN/FA-Landwirtschaft)

- Sehr hoch
- Hoch
- Mittel
- nicht bewertet

Empfindlichkeit gegenüber Flächeninanspruchnahme, Zerschneidung und Störung funktionaler Zusammenhänge

Offenland

- Sehr hoch
- Hoch
- Mittel
- Gering
- Sehr gering

Wald

(Nationalatlas, Ökologische Bundesagentur, BfN/FA-Landwirtschaft)

- Sehr hoch
- Hoch
- Mittel
- nicht bewertet

Wassersensibilität (Bewertung)

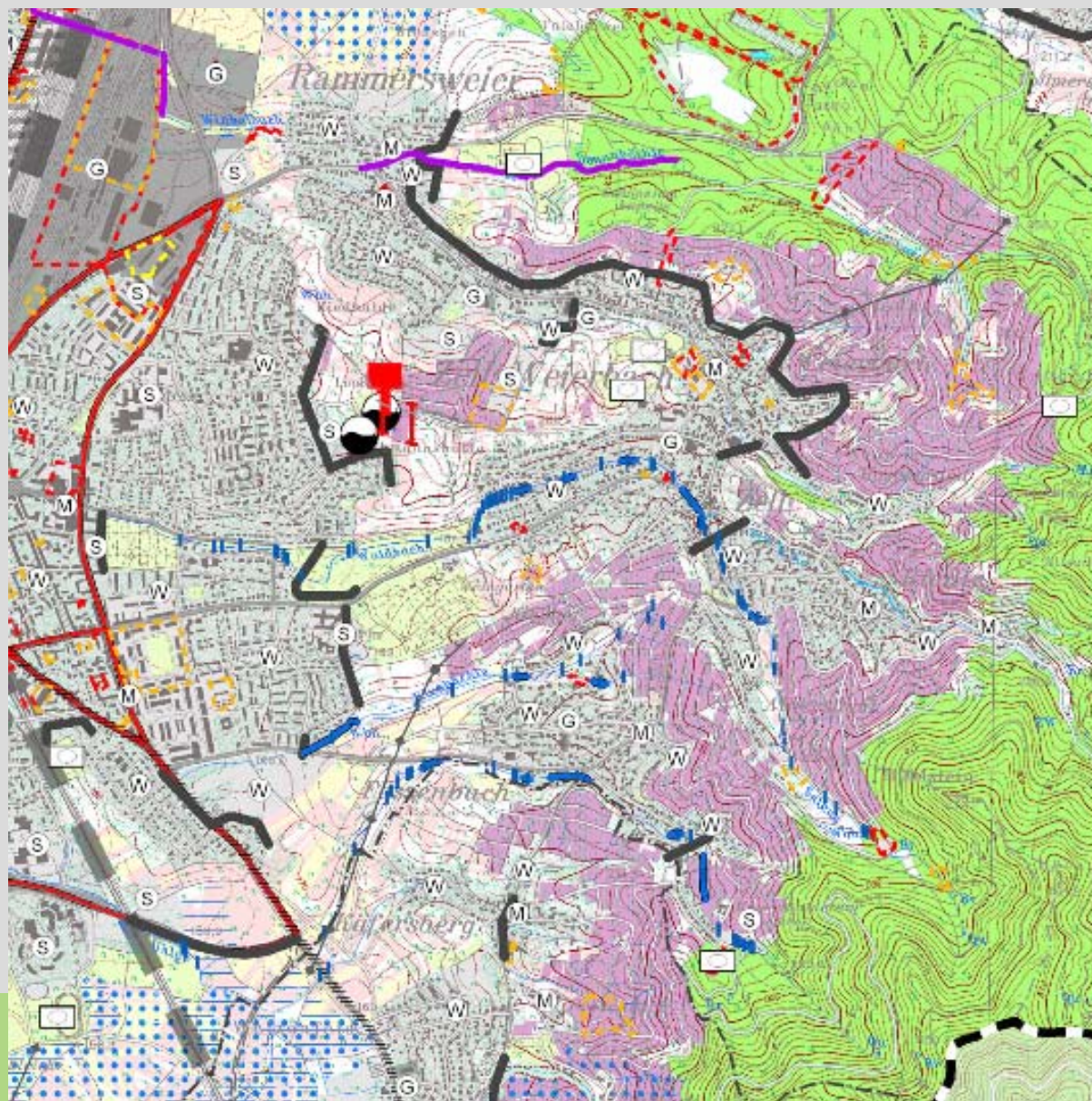
- Sehr empfindlich (hohe Sensibilität)
- Empfindlich
- nicht empfindlich
- nicht bewertet

- Wasser in Naturschutzgebiet
- Wasser in Naturschutzgebiet

- Wasser in Naturschutzgebiet
- Wasser in Naturschutzgebiet

LANDSCHAFTSPLAN VG OFFENBURG

Beeinträchtigungen



Lärmbeurteilung

- Lärmbeurteilung entlang der Straßen (ca. 10000 Personen/Mh)
- Potential für Lärmbeurteilung entlang der Eisenbahn
- Potential für Lärmbeurteilung durch Gewässer, Industrie- und Gewerbebetriebe sowie Depositions- und Abfallanlagen

- Potential für erhöhte Lärmbeurteilung (z.B. Industrie- und Gewerbebetriebe, Industrie- und Gewerbebetriebe, Industrie- und Gewerbebetriebe)
- Potential für erhöhte Lärmbeurteilung (z.B. Industrie- und Gewerbebetriebe, Industrie- und Gewerbebetriebe, Industrie- und Gewerbebetriebe)
- Potential für erhöhte Lärmbeurteilung (z.B. Industrie- und Gewerbebetriebe, Industrie- und Gewerbebetriebe, Industrie- und Gewerbebetriebe)

Schadstoff- und Schadgasbelastung

- altersentsprechende Fläche / Altlast
- Fläche mit Schadgasbelastung
- Verkehrsfläche / staatliche Bodenversauerung

- Belastung durch Schadstoffbelastung im Oberboden entlang von Verkehrsflächen
- Potential für Schadstoffbelastung im Oberboden entlang von Verkehrsflächen
- Potential für Schadstoffbelastung im Oberboden entlang von Verkehrsflächen
- Potential für Schadstoffbelastung im Oberboden entlang von Verkehrsflächen

Verlust wertvoller Flächenfunktionen durch Überbauung und Versiegelung

- Hohes Versiegelungsgrad / Verlust von Flächenfunktionen
- Mittlerer Versiegelungsgrad / Verlust von Flächenfunktionen
- Niedriger Versiegelungsgrad / Verlust von Flächenfunktionen

Zerschneidung / (Zer-) Störung funktionaler Zusammenhänge

- Hohes Versiegelungsgrad / Verlust von Flächenfunktionen
- Mittlerer Versiegelungsgrad / Verlust von Flächenfunktionen
- Niedriger Versiegelungsgrad / Verlust von Flächenfunktionen

Landwirtschaftliche Intensivnutzung

- Ackerbau
- Gartenbau, Obstbau
- Landwirtschaftliche Intensivnutzung
- Landwirtschaftliche Intensivnutzung
- Landwirtschaftliche Intensivnutzung

Visuelle Störungen

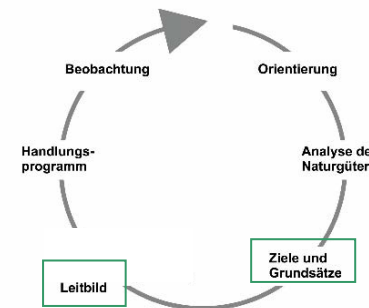
- nicht eingetragene / eingetragene Störungen
- Störungen durch Störungen
- Störungen durch Störungen
- Störungen durch Störungen
- Störungen durch Störungen

Ergebnis der Analyse

- sensible Boden-Wasserverhältnisse auf den Niederterrassen der Schutter
- begrenzende Faktoren: Grundwassereinfluss in der Niederung und hohe Reliefenergie im Schwarzwald
- gute Böden im Bereich der Lößüberdeckung in der Vorbergzone
- überregional bedeutsame klimatische Luftaustauschleitbahnen des Rheintals und der Kinzig sowie die lokalklimatisch wirkende Hangabwinde
- Erwärmung im Rheintal mit lufthygienischen Problemen
- hochwertige Biotopbereiche in der Schutterniederung, der Kammbachsenke, den Wäldern des Rheintals, in Teilen der Vorbergzone z.B. bei Diersburg
- ansprechendes, vielfältiges Landschaftsbild z.B. östlich von Hohberg sowie in Teilen der Vorbergzone; bei Offenburg starke Zerschnittenheit der Landschaft
- fast durchgängige Grünstrukturen um Offenburg; Ansatzpunkte von grünen Verbindungen in die Stadt hinein
- Verlärmung des näheren Umfeldes der Siedlungsschwerpunkte aber auch eine Vielzahl an relativ ruhigen Bereichen z.B. in der Vorbergzone
- Vielzahl an kulturhistorisch bedeutsamen Strukturen, z.B. Weinbergmauern, Hohlwege, Wassergräben, Bildstöcke,....

Leitbild der räumlichen Entwicklung

- ☐ Aus den Analysen zu den Schutzgütern ergeben sich Zielkonzepte:
...was muss für das einzelne Schutzgut unternommen werden?
 - ☐ Welcher Bereich sollte aufgrund seines hohen Leistungs- und Funktionsvermögens gesichert werden?
 - ☐ Welcher Bereich sollte aufgrund seines geringen Leistungs- und Funktionsvermögens entwickelt werden?
 - ☐ In welchem Bereich sind Elemente neu zu schaffen?
 - ☐ Wo müssen Beeinträchtigungen des Leistungs- und Funktionsvermögens dringlich abgebaut werden?
- ☐ Diese Schutzgüter werden zu einem Leitbild für einzelne Teilräume der VG Offenburg zusammengefasst. Hiermit werden Konflikte ausgeräumt und Prioritäten gesetzt.
....wie sieht z.B. eine nachhaltige zukünftige Entwicklung in der Vorbergzone aus?



LANDSCHAFTSPLAN VG OFFENBURG

Teilraum 5
Niederterrasse und Kinzniedering

Stadt, Land, Fluss

Siedlungsschwerpunkt Offenburg;
Kinzig als zentrale Freiraumachse und bedeutendes
Naturelement; umgeben von einer gut erreichbaren
Erholungslandschaft; gut gepufferte Schwerpunkt-
und Rückzugsräume für die Natur

Teilraum 2
Schwarzwaldtäler

Wiesen, Wald und Täler

typische Schwarzwaldlandschaft mit strukturreichen
Weinanbaugebieten, Hochstammobstwiesen und
einem den Talraum prägenden Bachlauf

Teilraum 1
Schwarzwald

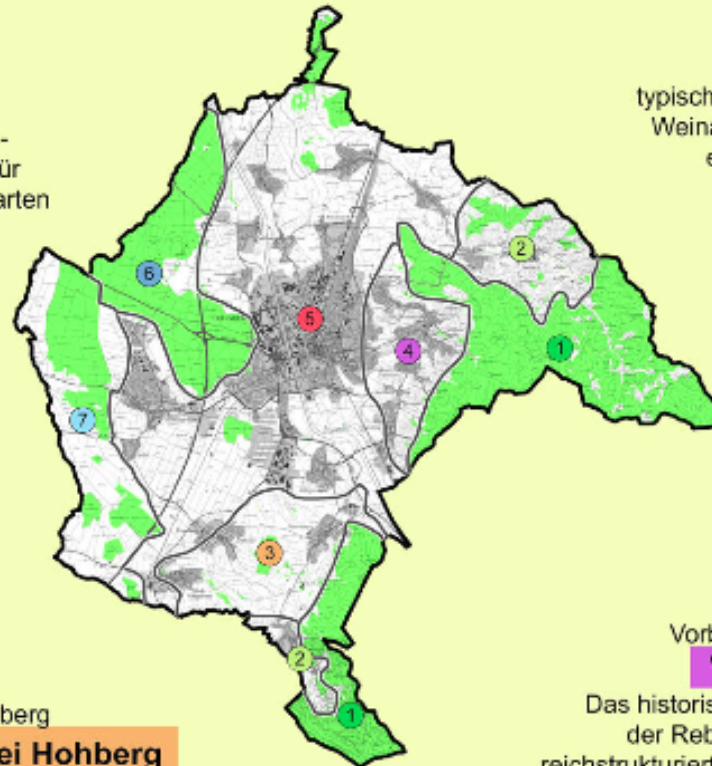
Schwarzwaldidylle

große, naturnahe und ungestörte Waldgebiete
mit Offenlandinseln und historisch gewachsenen
Siedlungsformen

Teilraum 4
Vorbergzone um Rebgemeinde

Wasser und Wein

Das historisch gewachsene Siedlungsgefüge
der Reblandgemeinden ist durch eine
reichstrukturierte Erholungslandschaft von Offenburg
getrennt; Weinbaulich geprägte Höhenrücken werden durch
naturnahe Fließgewässer in durch Wiesen geprägte
Taleinschnitte untergliedert



Teilraum 6
Waldbereiche der Niederterrasse

Abkühlung gefällig?

Ausgedehnte Auwälder und Eichen-
Hainbuchenwälder als Lebensraum für
zahlreiche bedrohte Tier- und Pflanzenarten

Teilraum 7
Schutterniederung

Keine Angst vor nassen Füßen

Mosaik aus Feuchtgebieten, Auwäldern
und Eichen-Hainbuchenwäldern

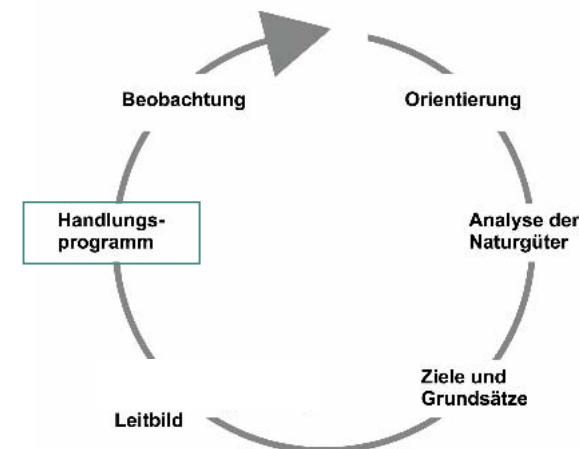
Teilraum 3
Vorbergzone bei Hohberg

Beschauliche Vielfalt bei Hohberg

kleinstrukturiertes Gebiet mit vielfältigem Nutzungsmuster,
zahlreichen naturnahen Bachläufen und traditionell
gewachsenen Ortschaften

Das Handlungsprogramm des Landschaftsplans

- Das Handlungsprogramm
 - nimmt die Erkenntnisse aus der Analyse, den Zielkonzepten zu den Schutzgütern auf
 - orientiert sich in den einzelnen Landschaftsräumen an den Vorstellungen des Leitbildes
 - berücksichtigt die zukünftigen Nutzungsvorstellungen des Flächennutzungsplanes
 - zeigt einen Pool an sinnvollen Maßnahmen zur Verbesserung von Natur und Landschaft auf
 - geht auf Fragen des Freiraums und der Erholung, einer Verbesserung des Naturhaushaltes und auch auf die rechtlichen Instrumente des Naturschutzes ein
 - benennt Handlungsprioritäten



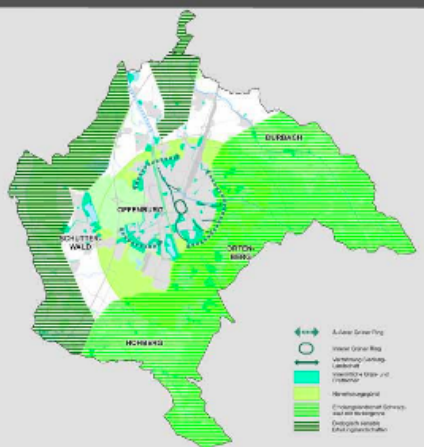
LANDSCHAFTSPLAN VG OFFENBURG



LANDSCHAFTSPLAN VG OFFENBURG

Landschaftsplanerisches Konzept

FREIRAUMSTRUKTUR



Freiraumstruktur

- Erlebniswert der Landschaft als Voraussetzung für das Landschaftserleben und die freiraumbezogene Erholung herausstellen
- Entwicklung von Erholungsschwerpunkten in Bereichen mit geringer Störungsempfindlichkeit

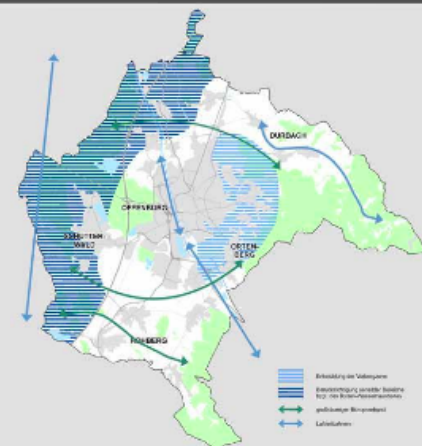
Naturhaushalt

- Nachhaltige Sicherung der Leistungsfähigkeit des Naturhaushalts im besiedelten und unbesiedelten Bereich
- Entwicklung naturraumspezifischer Maßnahmen zur Pflege und Entwicklung von Natur und Landschaft

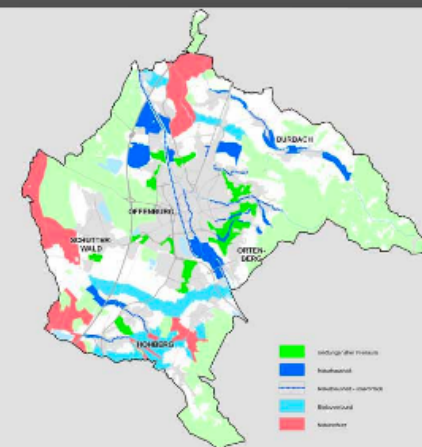
Natur- und Landschaftsschutz

- Hinweis auf Schutzwürdigkeit bestimmter Landschaftsteile auf Grundlage der Raumanalyse
- Ausweisung von Kompensationsbereichen

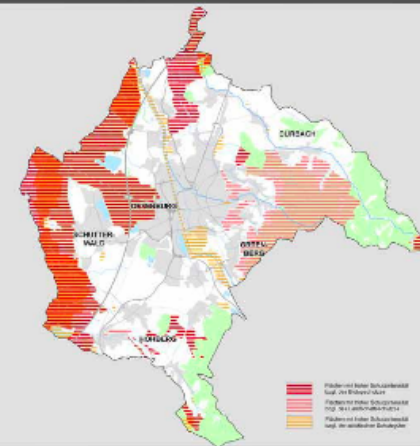
NATURHAUSHALT



KOMPENSATIONSFLÄCHEN



NATURSCHUTZ

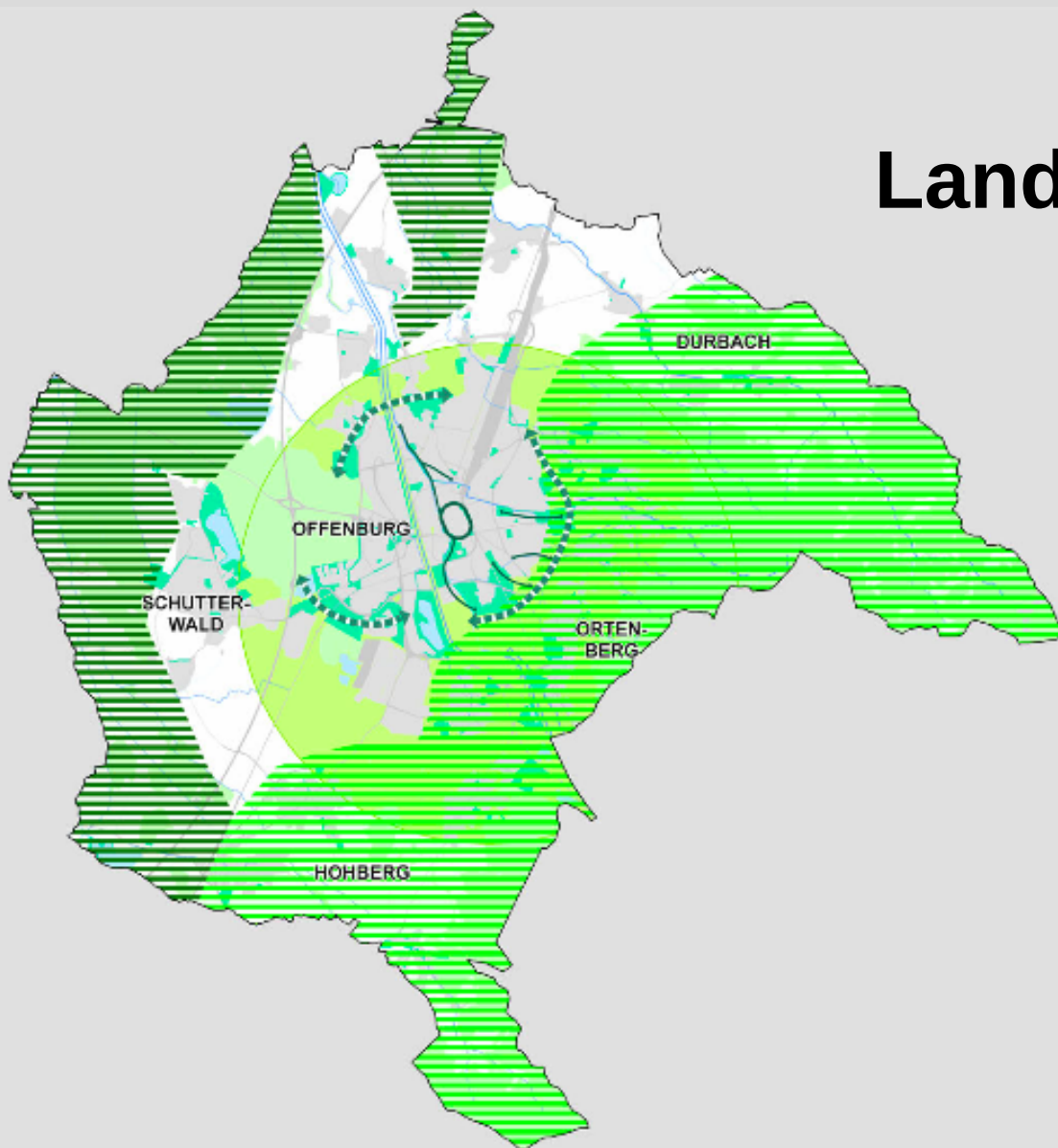


Kompensationsflächenpool

- Kompensationsmaßnahmen zum Ausgleich von Eingriffen werden durch die Kompensationskonzeption in großräumig-funktionalen Zusammenhang gestellt
- Festlegung von Bereichen, in denen eine Aufwertung von Natur und Landschaft besonders effektiv ist:
 - Stärkung der Schutzgebiete
 - Unterstützung des großräumigen Biotopverbunds
 - Verzahnung Siedlung - Landschaft

LANDSCHAFTSPLAN VG OFFENBURG

Freiraum Landschaftserlebnis



Äußerer Grüner Ring



Innerer Grüner Ring



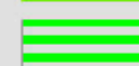
Verzahnung Siedlung-Landschaft



Innerörtliche Grün- und Freiflächen



Naherholungsgürtel

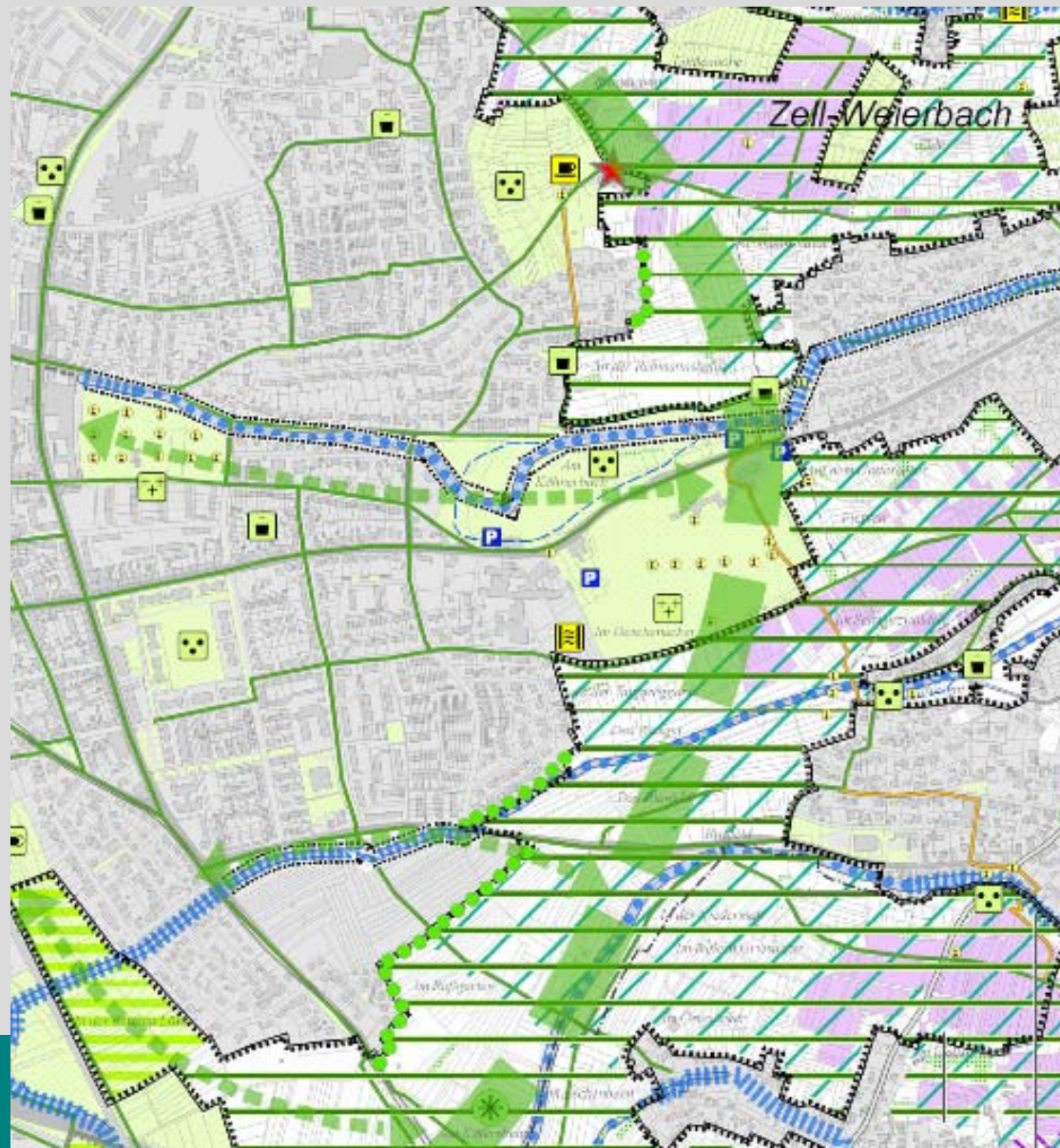


Erholungslandschaft Schwarzwald mit Vorbergzone



Ökologisch sensible Erholungslandschaften

LANDSCHAFTSPLAN VG OFFENBURG



- Sicherung, Aufwertung und Erweiterung des Freiraumangebots (Bestand / Planung)**

	Freibad		Parkanlage, sonstige Grünanlagen
	Bolzplatz		Spielplatz
	Bauwerkengärten		Sportplatz
	Friedhof		

Vorrangbereiche zur Ausweisung von Kleingartenanlagen

Sicherung und Entwicklung von Freiraumverbindungen:

Äußerer Grüner Ring **Innerer Grüner Ring** **Grüne Finger**

Sicherung der Fließgewässer als besonderen Strukturelemente

Entwicklung und Aufwertung positiver Bereiche der Fließgewässer

Gestaltung der Ortsbegegnung

Landschaftliche Einbindung der Siedlungskanten

Verbesserung der Zugänglichkeit der Landschaft

Aufwertung siedlungspraxer Freiräume zur frühzeitigen Fläusenbereinigung

Sicherung und Entwicklung von gleichenden Freidäumen zwischen den Siedlungen

Sicherung und Ausbau infrastruktureller Einrichtungen als Voraussetzung für das Landschaftsbewusstsein:

	Aussichtspunkt		Mountainbike Cross Strecke
	Richtbezeichnungen in die Ebene		Tier-/Wildgehege
	Aussichtsturm		Wanderparkplatz
	Berufsspielplatz		Wasserfallställe
	Gaststätte/Ausflugstempel		Radweg
	Golfplatz		Wanderweg
	Lehrplatz-garten		

Sicherung und Entwicklung der Baggerseen

Landschaftliche Einbindung visueller Störungen in der Landschaft

	Schwerpunkt Baderutzung		Badernutzung und Biotopentwicklung
	Deponie		Kleinanlage
	Gas-Behälteranlage		Umspannwerk

Sicherung und Entwicklung kulturbesonderlicher Qualitäten:

	Reitbetriebe		Reitwege
	historische Wandlungsformen		Trockenmauern
	Waldmauer		Waldwehr
	Feldmauer		Waldwehr
	Wasserungsgraben Hähly		Kleinandenkmal

Entwicklung landschaftlicher Vielfalt in strukturreichen Bereichen

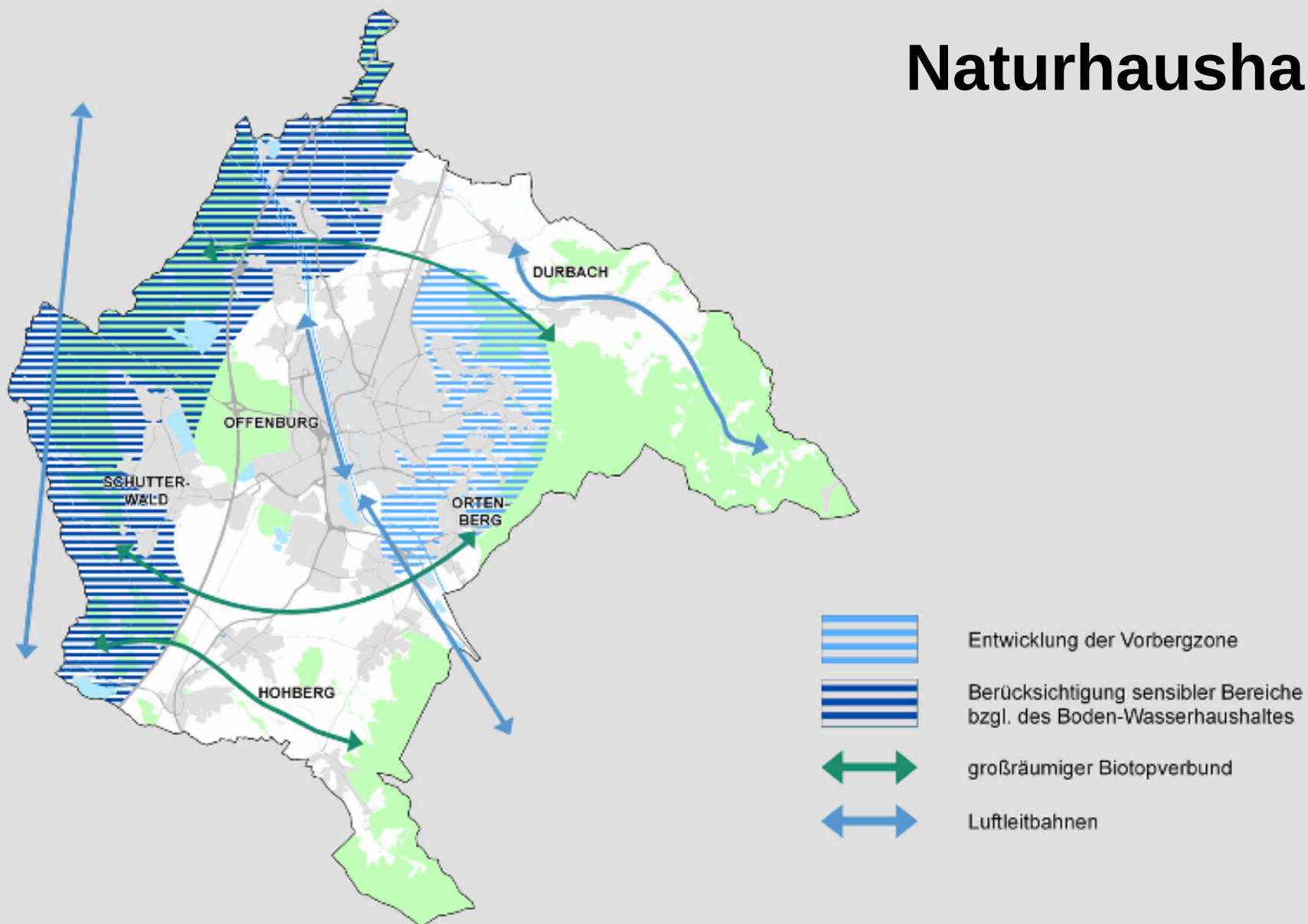
Sicherung der Funktionen des Erholungsziels

Sicherung ruhiger, ungestörter Landschaftszustände

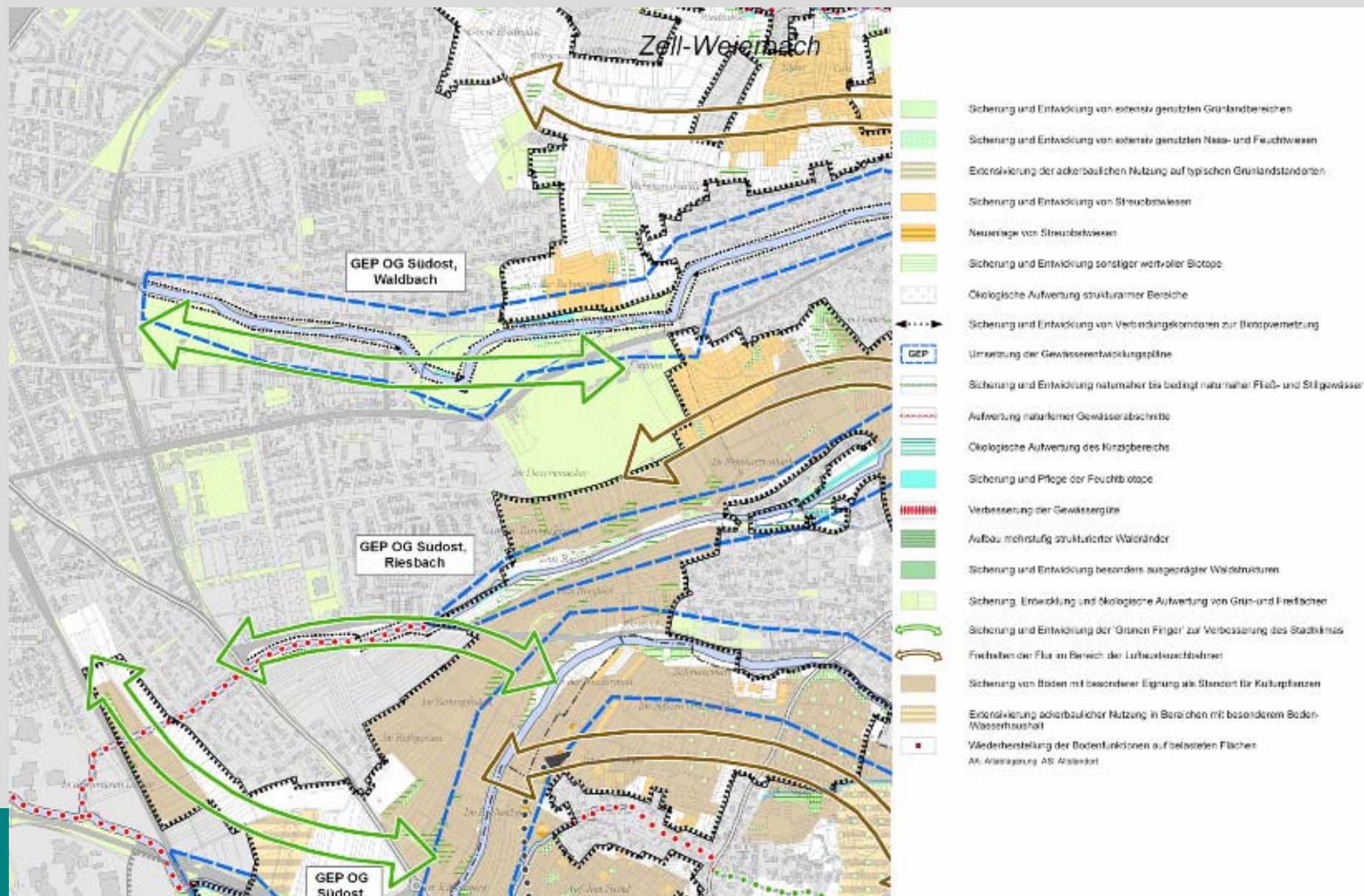
LANDSCHAFTSPLAN VG OFFENBURG

Naturhaushalt

das handlungsprogramm

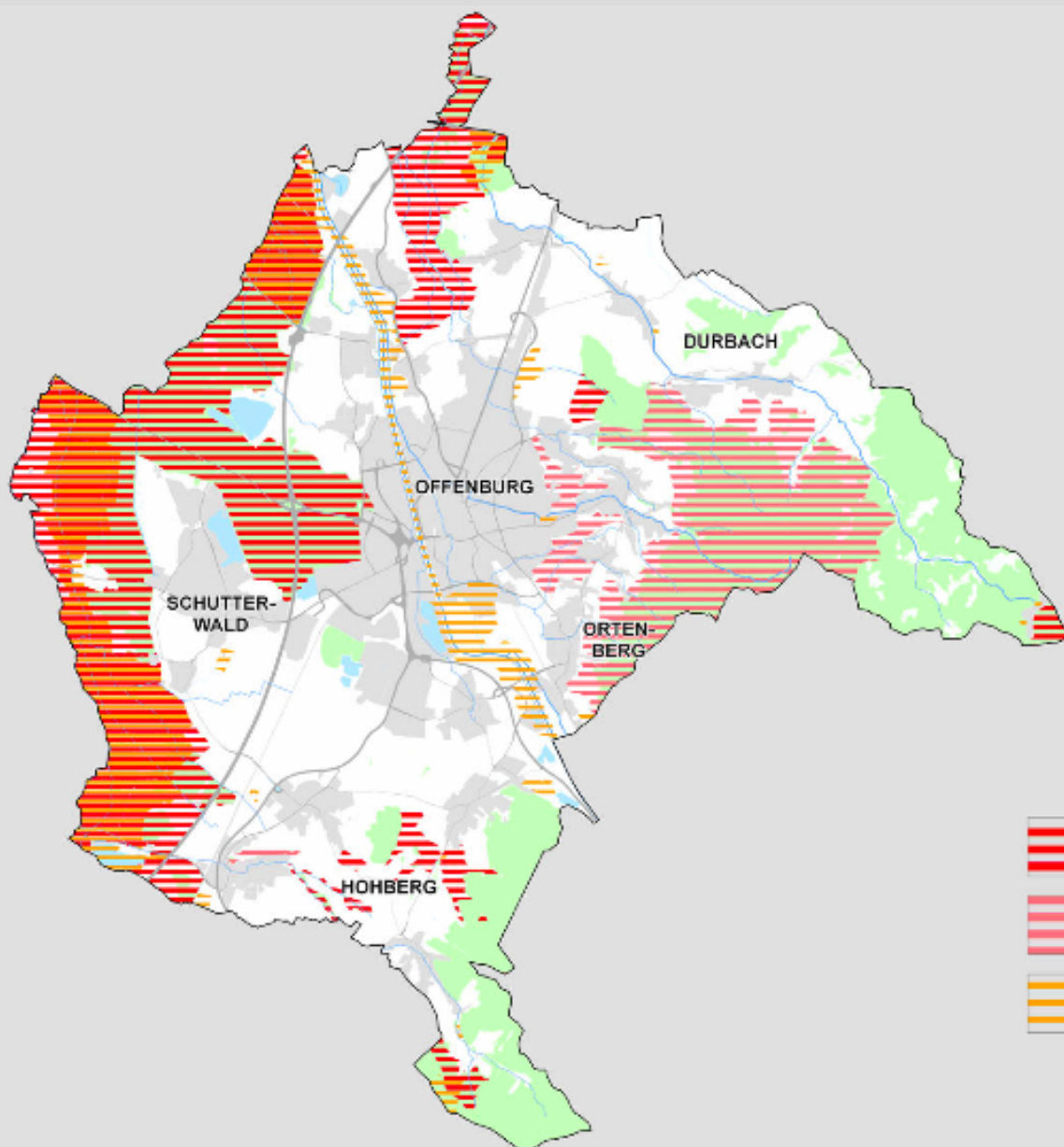


LANDSCHAFTSPLAN VG OFFENBURG



LANDSCHAFTSPLAN VG OFFENBURG

Naturschutz



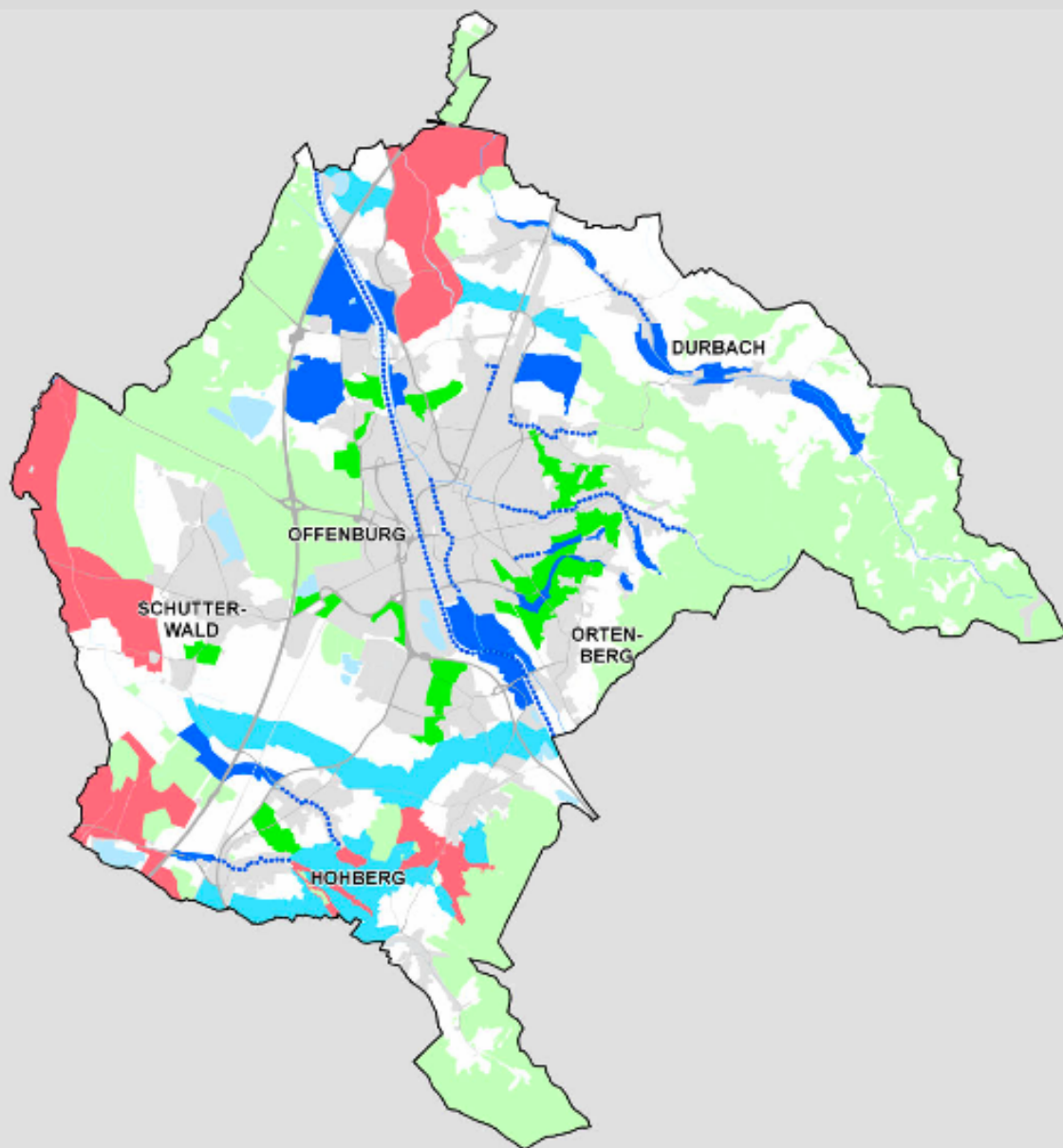
Flächen mit hoher Schutzintensität
bzgl. des Biotopschutzes

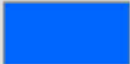
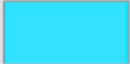
Flächen mit hoher Schutzintensität
bzgl. des Landschaftsschutzes

Flächen mit hoher Schutzintensität
bzgl. der abiotischen Schutzgüter

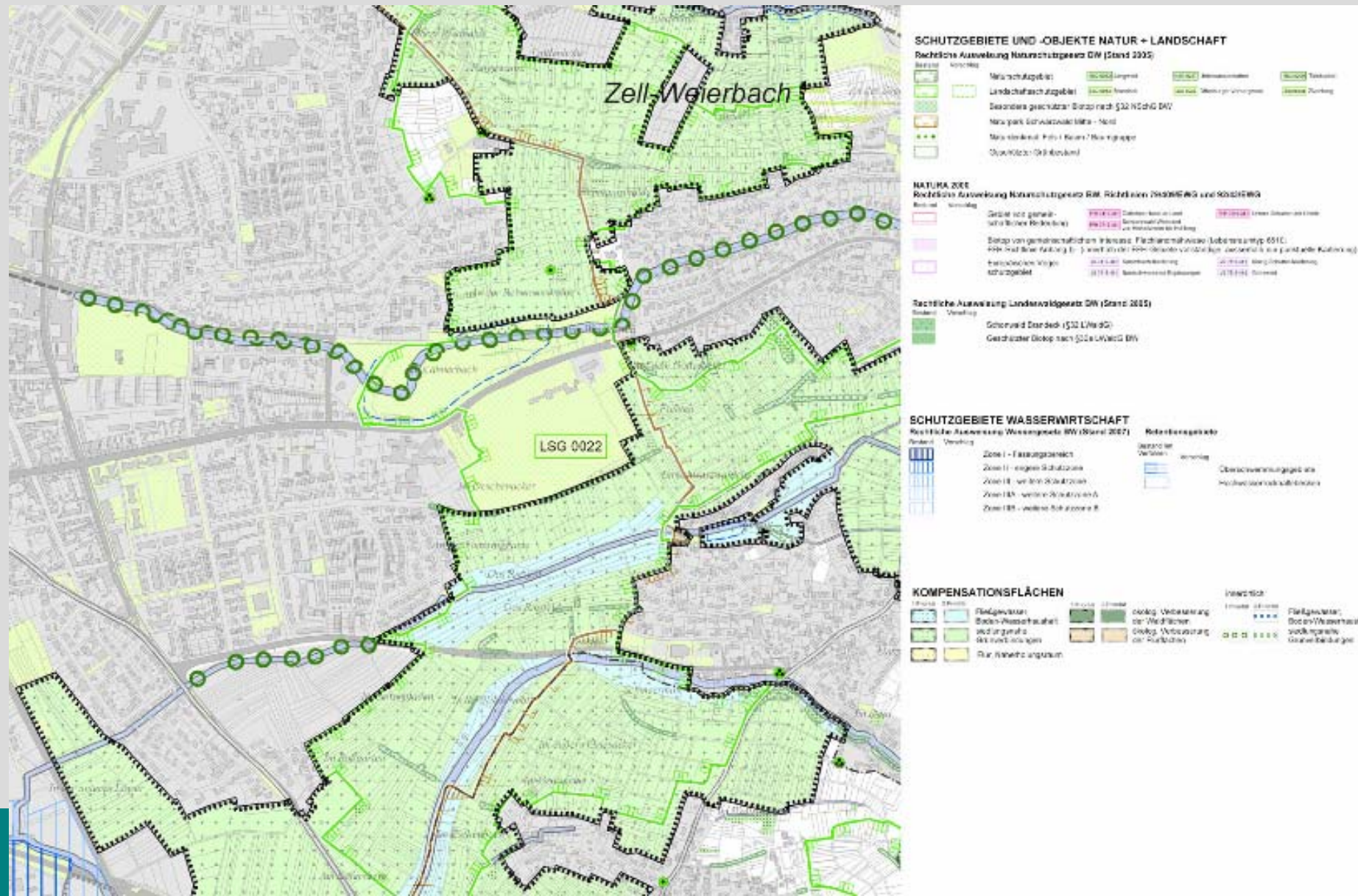
LANDSCHAFTSPLAN VG OFFENBURG

Kompensation



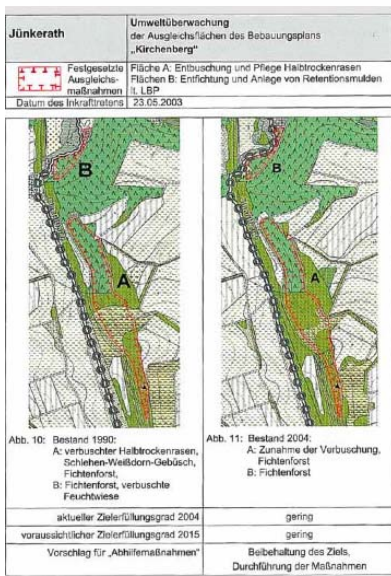
-  siedlungsnaher Freiraum
-  Naturhaushalt
-  Naturhaushalt - innerörtlich
-  Biotopverbund
-  Naturschutz

LANDSCHAFTSPLAN VG OFFENBURG



Die Beobachtung

- Beobachtung der Umsetzung des Landschaftsplans
- Landschaftsbilanzierung als Grundlage eines Monitorings auch der Umweltprüfung des FNP
...wie verändern sich wichtige Bereiche oder auch Funktionskomponenten der Landschaft im Laufe der Zeit



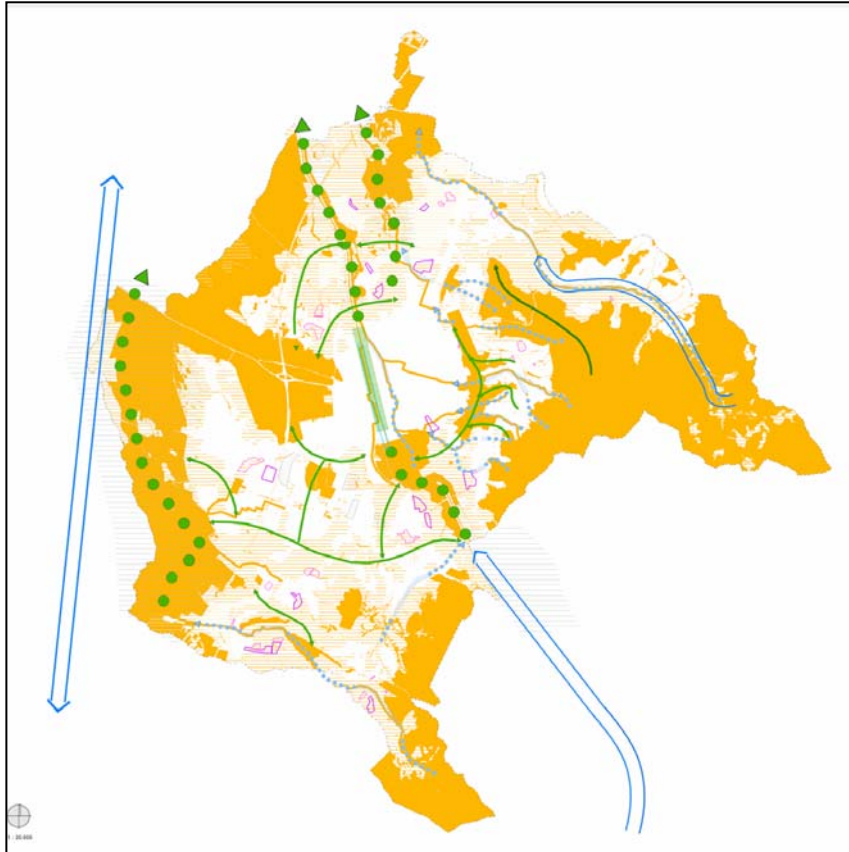
Erfassung mit Hilfe von Indikatoren sinnvoll:

- Möglichkeit der Naherholung, öffentliche Grünfläche pro E
- Verlust hochwertiger Böden im Verhältnis zur Baulandentw.
- Anteil wertvoller Biotope an der Gesamtgemarkung



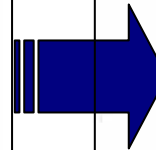
LANDSCHAFTSPLAN VG OFFENBURG

umweltprüfung des fnp



Herausstellen der wichtigsten landschaftlichen Zielvorstellungen
- Überlagerung mit den Entwicklungszielen und Wünschen der Gemeinde

Begleitung des
Flächennutzungsplanes mit
Landschaftsplan und Umweltprüfung



Prüfung des FNP - Elemente der Umweltprognose

Vor dem Hintergrund der Umweltziele und des derzeitigen Umweltzustands waren folgende Schritte zu bewältigen:

- ☐ Umweltprognose der Planauswirkungen bei Nichtdurchführung des Plans
- ☐ Umweltprognose der Planauswirkungen bei Durchführung des Plans
- ☐ FFH Verträglichkeitsprüfung
- ☐ Bewertung in Betracht kommender Alternativen
- ☐ Maßnahmen zur Vermeidung und Minimierung nachteiliger Auswirkungen

Die Aufbereitung erfolgt mit „Steckbriefen“; die Gesamtbeurteilung erfolgt im Umweltbericht

Ein Konzept zum Monitoring rundet die Umweltprüfung ab.

LANDSCHAFTSPLAN VG OFFENBURG

Offenburg - Kernstadt, Seitenpfaden BA 1 + 2 W		Nr.: 1.1.9
Gebietscharakteristik:		
9,47 ha große FNP-Reserve-Fläche (bei Reduzierung gemäß der planerischen Vorschläge 7,6 ha) zwischen Fessenbacher und Ortenberger Straße (L99) in den Gewannen Am Steineren Kasten und Im Seitenpfaden im Südosten von Offenburg.		
Besondere ortsspezifische Umweltziele:		
• Vermeidung Eingriff in Landschaftsschutzgebiet • ökologische Aufwertung und Offenhaltung des Riesbächles und seiner Niederung • Offenhaltung der Frischluftleitbahn und Sicherung der Durchlüftung der Siedlung. • Sinnvolle Ausformung des Regionalen Grünzugs durch Schaffung des neuen Ortsrandes am östlichen Rand des Gebietes		
Prüfung anderweitiger Planungsmöglichkeiten		
Für die Kernstadt Offenburg wurden weitere Standorte für Wohnbauflächen überprüft: 1.1.10a Abrundung Hildboltsweier Ost 1.1.10b Abrundung Hildboltsweier West 1.1.16 Unteren Löwer Von diesen Flächen weist die Fläche 1.1.10b die geringsten Konflikte auf, zusammen mit der Fläche 1.1.10a. Hier sind allerdings voraussichtlich Lärmschutzmaßnahmen erforderlich. Auf der Fläche 1.1.9 selbst können durch eine entsprechende Änderung der Abgrenzung und eine Berücksichtigung der klimatischen Verhältnisse bei der Stellung und Ausgestaltung der Bebauung Konflikte vermieden werden. Die Fläche 1.1.16 ist aus diversen Gründen ungeeignet, so dass eine Umsetzung der Flächen 1.1.9, 1.1.10a und 1.1.10b empfohlen wird.		
Betroffenheit der Umweltaspekte		
Landschaft	• leicht reliefiertes Gelände • strukturreich durch kleinteiligen Wechsel der Nutzungen, wirkt jedoch unübersichtlich • Fläche ist von Ortschaften/Bebauung umgeben und durch L 99 verlärm • untergeordnete Bedeutung für das Landschaftsbild	
Kultur- und Sachgüter	• nicht betroffen	

Offenburg - Kernstadt, Seitenpfaden BA 1 + 2 W		Nr.: 1.1.9
Wohlbefinden des Menschen - Erholung		• die Fläche wird derzeit von einem Fahrradweg gekreuzt (Käfersberger Weg), zwei weitere verlaufen am westlichen und nördlichen Rand des Gebietes • im Nordwesten der Fläche befindet sich derzeit ein Kleingartengebiet • nach Osten grenzt das LSG 'Offenburger Vorbergzone' an • der westliche Bereich ist durch die Ortenberger Straße verlärm • durch die Bebauung ist für die Bevölkerung um die Ortenberger Straße die Zugänglichkeit der Landschaft erschwert
Wohlbefinden des Menschen - Schutz vor Lärm	?	• liegt noch nicht vor
Wohlbefinden des Menschen - Schutz vor Schadgasen		• aktuelle Messungen liegen nur als Trend für einen Standort in Offenburg vor. Die Werte der Messungen an diesem Standort und von 1991/92 halten die heute gültigen Grenzwerte ein. Es ist jedoch mit erhöhten Schadstoffkonzentrationen entlang der Ortenberger Straße (L 99) zu rechnen
Erneuerbare Energien		• gute Eignung für die Nutzung von Solarenergie • Geothermie: Beeinträchtigungen des Grundwassers bis zu dem angegebenen Niveau von 100 m (mNN) (Quartärbasis, vergl. Isolinenplan) nicht zu erwarten. Unterhalb des angegebenen Niveaus Beeinträchtigungen des Grundwassers wegen Stockwerksverbindungen möglich und durchgehende Ringraumabdichtung erforderlich. Im nordwestlichen Bereich Beeinträchtigungen des Grundwassers wegen Stockwerksverbindungen bzw. der Gefahr von Salzwasseraufstieg möglich; durchgehende Ringraumabdichtung erforderlich
Boden		• Parabraunerde-Rigosol aus Löss und kalkhaltiges Kolluvium • Ausgleichskörper im Wasserkreislauf: hohe Bedeutung • Standort für Kulturpflanzen: hohe Bedeutung
Grundwasser		• Schutzwirkung der Deckschichten: mittel - hoch • Grundwasserneubildungsrate: mittel
Oberflächenwasser		• Fließgewässer: am Nordwestrand des Gebietes verläuft das Riesbächle • Retentionsvermögen: hoch und sehr hoch
Klima und Luft		• Lage an lokalem Hauptstrom des Luftaustausches (entlang Riesbächle), der für die Durchlüftung der westlich anschließenden Bebauung von Bedeutung ist. Durch die Bebauung werden die nächtlichen Windsysteme abgeschwächt • Kaltluftentstehungsfläche in leicht westexponierter Lage mit kleinräumigem Siedlungsbezug
Flora und Fauna		• überwiegend Ackerflächen, Obst-, Kleingarten- und Baumschulanlagen untergeordneter Bedeutung • im Norden kleinräumig Wirtschaftswiese mittlerer Standorte mit überwiegend mittlerer, vereinzelt sehr hoher Bedeutung • Einzelbäume mit hoher Bedeutung
FFH - Natura 2000 Artenschutz		• FFH - Natura 2000: nicht betroffen • Artenschutz: nicht betroffen
Wechselwirkungen		• der Bachlauf selbst sorgt neben der Leitfunktion für den Hangabfluss auch an sich ausgleichend und damit positiv auf das Klima

LANDSCHAFTSPLAN VG OFFENBURG

Offenburg - Kernstadt, Seitenpfaden BA 1 + 2 W

Nr.: 1.1.9

Vorbelastungen	- intensive landwirtschaftliche Nutzung - nach Westen angrenzende Bebauung wirkt als Barriere für die Kaltluftzufuhr
Kumulative Wirkungen	bauliche Verdichtung zwischen Weingarten- und Fessenbacher Straße führt mit Bebauung des Gebiets Seitenpfaden zu einer starken Zunahme der Wohnbevölkerung in diesem Quartier, was zu einer stärkeren Belastung der Landschaft bzw. des Landschaftsschutzgebietes durch Erholungssuchende führen wird
Fach- und Gesamtplanung	8 Bäume im südlichen Teil der Fläche sind als geschützter Grünbestand ausgewiesen - Flurbilanz: k. A., vermutlich Vorrangflur Stufe I - Regionaler Grünzug grenzt nach Osten an bzw. überlagert Fläche leicht - Fläche grenzt nach Nordosten an LSG an

Hinweise zur Vermeidung und Verringerung nachteiliger Auswirkungen:

- Ausreichend Abstand zum Riesbächle einhalten, Renaturierung/ökologische Gestaltung bietet sich für Vermeidung/Ausgleichsmaßnahme an.
- keine blockartige Bebauung mit Geschossbauten und auf Ost-West-Ausrichtung der Bebauung achten um eine ausreichende Durchlüftung für nachfolgende Bebauung zu gewährleisten.
- Erhalt des Geschützten Grünbestands/Bäume soweit möglich
- Integration des Wohngebiets in die Landschaft durch Eingrünung und niedere Gebäudehöhen/Gründächer im Übergangsbereich zur freien Landschaft
- Überarbeitung der Abgrenzung nach Süden und Osten um eine sinnvolle Ausgestaltung des Regionalen Grünzugs zu erreichen und einen Eingriff in das Landschaftsschutzgebiet zu vermeiden.
- Erhalt der Fahrradwegverbindung nach Käfersberg
- Ausweisung anderweitiger Kleingartengebiete



Hinweise zum Kompensationserfordernis nachteiliger Auswirkungen:

- Eingriffe in den geschützten Grünbestand und die als Sonstige wertvolle Biotope gemäß Biotopkartierung (Stand 2003) ausgewiesenen Bereiche sind zu kompensieren. Hierfür wäre die Aufwertung des Riesbächles denkbar.
- der Verlust an Erholungsraum ist zu kompensieren, Erhalt und Aufwertung der Wegeverbindungen in die freie Landschaft, z.B. durch Pflanzen von Alleen / Baumreihen

Zusammenfassende Beurteilung der Verträglichkeit:

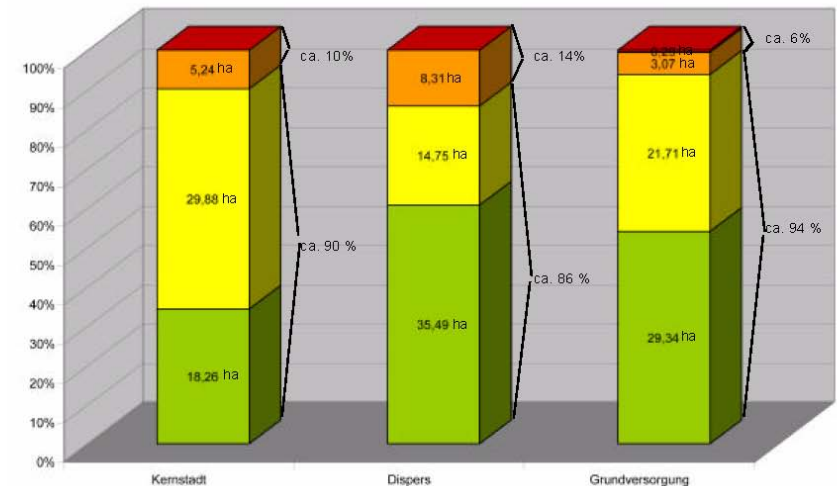
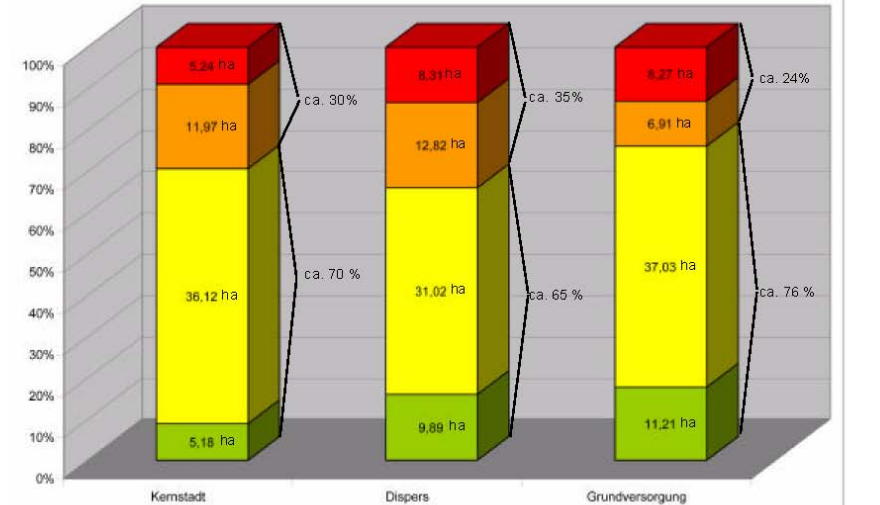
Bei Rücknahme der Baugrenze gemäß der Darstellung und Berücksichtigung der o.g. Hinweise ist eine Baugebietsentwicklung auf dieser Fläche aus naturschutzfachlicher und freiraumstruktureller Sicht vertretbar.

Empfehlung:

Bei Beachtung der oben genannten Hinweise ist die Fläche **für die Wohnbebauung geeignet**.

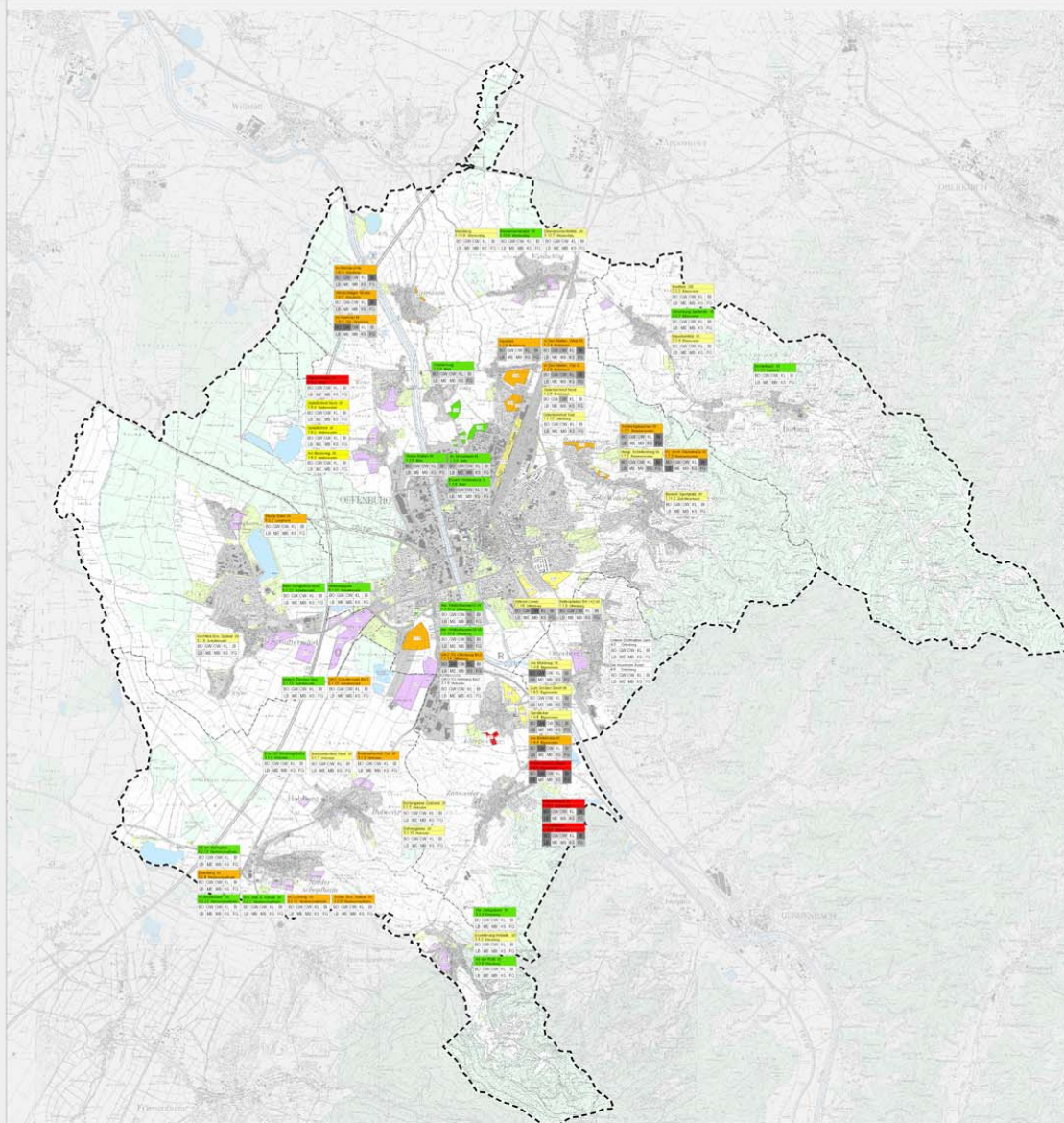
Einstufung ohne Umsetzung V + M-Maßnahmen ^a	sehr konfliktreiches Gebiet	Konflikt-Gebiet	Geeignetes Gebiet	Bevorzugtes Gebiet
Einstufung bei Umsetzung V + M-Maßnahmen	sehr konfliktreiches Gebiet	Konflikt-Gebiet	Geeignetes Gebiet	Bevorzugtes Gebiet

a. Vermeidungs- und Minimierungsmaßnahmen



LANDSCHAFTSPLAN VG OFFENBURG

Landschaftsplan VG Offenburg



PROGNOSE DER UMWELTAUSWIRKUNGEN

Geplante Siedlungserweiterungen

- Bevorzugtes Gebiet
- Geeignetes Gebiet
- Konflikt-Gebiet
- Ausschluss-Gebiet

Bewertungsschema

Bühlengasse W				Name und Art der gepl. Siedlungserweiterung		W = Wohngebiet
3.1.10 Hofweier				Lfd. Nr. / Gemarkung		M = Mischgebiet
BO	GW	OW	KL	BI	G = Gewerbegebiet	
LB	ME	MB	KS	FG		
Empfindlichkeit:				gering	mittel	hoch
BO	GW	OW	KL	BI	Tier-+Pflanzen	
LB	ME	MB	KS	FG	Bod. Vielfalt	
				Grundwasser	Oberflächenwasser	
				Mensch - Erholung	Mensch - Belastungen	
				Klima	Kultur- und Sachgüter	
				Fach- und Gesamtplanung		

Sonstiges

--- VG Offenburg
--- Gemeindegrenze
--- Siedlungserweiterung

--- Eisenbahn / Eisenbahntrasse / Eisenbahnstrecke
--- Wasserleitungen und Kanäle für versorgungstechnische Zwecke
--- Gewässer / Gewässertrasse / Gewässerlinie
--- Grünflächen

--- Wald
--- Gewässer

Bearbeitung
 Hage + Hoppenstedt Partner
 72108 Rottenburg a.N.
 September 2006

M 1:25 000
 X Karte
 0 1 2 3 km

Monitoringkonzept

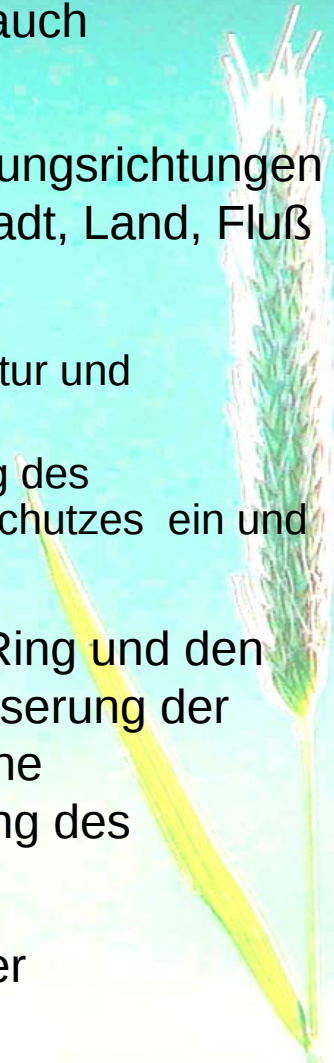
- ☐ Bestandteil der Umweltprüfung des FNP ist ein Monitoring
- ☐ Auswirkungen werden durch Zeitreihen transparent.....
Bedarf der Fortschreibung kann besser abgeleitet werden.....
- ☐ Vorschlag zum Monitoring:
 - ☐ Flächeninanspruchnahme pro Jahr insgesamt (ha/a)
 - ☐ Flächeninanspruchnahme pro Jahr aufgegliedert in die Nutzungen (ha/a – z.B. Wohnnutzung, Gewerbenutzung, Verkehr)
 - ☐ Flächeninanspruchnahme pro Jahr aufgegliedert in die Bewertungen der Umweltprognose (ha/a) – z.B. Konfliktgebiet, geeignetes Gebiet)
- ☐ Vorschlag Bericht alle 5 Jahre
- ☐ Sinnvoll: zeitgleicher Bericht über die durchgeführten Ausgleichsmaßnahmen
- ☐ Die Landschaftsilanzierung des Landschaftsplanes behält auch unvorhergesehene Auswirkungen des Flächennutzungsplanes im Auge

LANDSCHAFTSPLAN VG OFFENBURG

www.apfelholz.de

IM ÜBERBLICK:

- ☐ Die Landschaft um Offenburg weist zu schützende Stärken, aber auch Schwächen und Entwicklungspotential auf
- ☐ Das Leitbild des Landschaftsplans stellt die wesentlichen Entwicklungsrichtungen der einzelnen Landschaftsräume heraus, z.B. Kinzigniederung: Stadt, Land, Fluß
- ☐ Das Handlungsprogramm
 - ☐ zeigt einen Pool an sinnvollen Maßnahmen zur Verbesserung von Natur und Landschaft auf
 - ☐ geht auf Fragen des Freiraums und der Erholung, einer Verbesserung des Naturhaushaltes und auch auf die rechtlichen Instrumente des Naturschutzes ein und benennt Handlungsprioritäten
- ☐ Die Stärkung der Freiraumstruktur mit äußerem, inneren Grünen Ring und den Vernetzungen in die Stadt und in der Landschaft sowie die Verbesserung der Naherholungsmöglichkeiten um Offenburg herum (z.B. Vorbergzone und Kleingärten) sind wichtige Projekt-Ansatzpunkte zur Umsetzung des Landschaftsplans
- ☐ Der erweiterte Landschaftsplan hat den Flächennutzungsplan unter Umweltgesichtspunkten optimiert



LANDSCHAFTSPLAN VG OFFENBURG



Eine intakte Landschaft bedeutet Zukunft, Lebensfreude und ist Standortfaktor.

**Der Landschaftsplan ist hierzu ein Wegweiser für die Gemeinde.
Wegweiser für den Weg hin zu einer intakten Landschaft für uns
und unsere Kinder!**

Vielen Dank!